

Digital signiert durch DigiPol
Eingelangt: 19.06.2026 10:58
Aktenzahl: PGL-877241-2026-KGR/GAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat
DigiPol-Nummer: 1.50

Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät*innen Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE), Dr. Jennifer Kickert (GRÜNE), Christina Wirnsberger (GRÜNE), Georg Prack, BA (GRÜNE) und Theodor Felix Löcker (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Klima, Umwelt, Demokratie und Personal) für den Gemeinderat am 22.06.2026 - 23.06.2026.

Gerechtigkeit auf Wiens Toiletten: Kostenfreie öffentliche Toiletten für alle!

In Wien besteht aktuell eine systematische Ungleichbehandlung beim Zugang zu sanitären Einrichtungen. Während Männer Pissoirs in der Regel kostenlos nutzen können, müssen Frauen für die Nutzung einer Toilettenkabine Gebühren – oft 50 Cent – bezahlen. Diese Praxis wird als Form einer „Pink Tax“ kritisiert, da sie Frauen und Menschen, die keine Pissoirs nutzen können, aufgrund ihrer biologischen Voraussetzungen finanziell diskriminiert.

Die Volksanwaltschaft hat diese Zustände bereits scharf kritisiert und die Stadt Wien aufgefordert, diese Diskriminierung umgehend zu beheben. Die Stadt Wien weist darauf hin, dass Pissoirs kein Gender-Mascherl tragen. Pissoirs seien dem Verständnis nach also Unisex. Stadtrat Czernohorsky merkt weiters an, dass *„Pissoirs gleichermaßen von Bürger:innen und Bürgern benutzt werden können“*. Diese Antwort ist nicht nur polemisch, sondern negiert die Bedürfnisse von Frauen wie auch ihre biologischen Voraussetzungen. Die Biologie des Mannes wird als Norm gesetzt und ins Zentrum gestellt, männliche Grundbedürfnisse priorisiert. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die neu errichteten Anlagen (Unisex-Pissoirs) einen ausreichenden Sichtschutz aufweisen würden. Das entspricht jedoch

keinesfalls der Realität, wie nicht nur das Beispiel des WCs im Resselpark zeigt.

Ein kostenfreier Zugang ist für Frauen aufgrund von Menstruation oder Schwangerschaft oft dringend erforderlich. Darüber hinaus sind es meist Frauen, die Kinder, ältere Menschen oder Personen mit Behinderungen begleiten, die verstärkt auf öffentliche WCs angewiesen sind. Auch marginalisierte Gruppen, wie obdachlose oder armutsbetroffene Menschen, werden durch die Kostenpflicht massiv benachteiligt.

Die rot-pinke Koalition hat im Regierungsabkommen 2025-2030 angekündigt, die Umsetzung kostenloser öffentlicher Toiletten für alle Personengruppen flächendeckend zu prüfen. Auch der Gemeinderatsausschuss für Petitionen hat am 8. Juni 2026 einstimmig die Empfehlung an Stadtrat Jürgen Czernohorszky ausgesprochen, die Ausweitung der kostenlosen Angebote zu prüfen.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal wird ersucht, dass sämtliche öffentlich zugängliche, in der Verfügungsberechtigung der Stadt Wien stehende WC-Anlagen kostenfrei und ohne zeitliche Einschränkung nutzbar sind.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrags.

Wien, am 22.6.2026

Unterzeichner*innen:

Christina Wirnsberger (GRÜNE); Georg Prack, BA (GRÜNE); Theodor Felix Löcker (GRÜNE);
Dr. Jennifer Kickert (GRÜNE); Mag. Mag. Julia Malle (GRÜNE)